PRESSEMITTEILUNG

FINN GEHRSITZ



Starke Leistung von Finn Gehrsitz bei der WEC in Austin blieb unbelohnt

Der deutsche Rennfahrer Finn Gehrsitz erlebte beim sechsten Lauf der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) in Austin ein intensives Wochenende voller Herausforderungen. Gemeinsam mit seinen Teamkollegen Ben Barnicoat und Robin Arnold startete der 20-Jährige für das französische Team Akkodis ASP im Lexus RC F LMGT3.

Schon im Vorfeld hatte sich Gehrsitz professionell im Simulator auf den Circuit of The Americas vorbereitet. "Es war mein erstes Mal in Austin. Dank der Vorbereitung im Simulator habe ich mich sofort zurechtgefunden. Die Strecke ist unglaublich, eine der schönsten, auf der ich je gefahren bin", so der Stuttgarter. Vor Ort verlangten dann Temperaturen von über 40 Grad alles ab. "Gerade für unseren Lexus sind diese Bedingungen eine echte Herausforderung", erklärt Gehrsitz.

Nach guten Ergebnissen in den Trainingssitzungen gelang dem Team im Qualifying der Sprung in die Hyperpole, wo Gehrsitz bei schwierigen Mischbedingungen Platz sieben erreichte. Nach einer Strafe gegen einen Konkurrenten rückte der Lexus auf Startplatz sechs vor. "Die Hyperpole war eine der schwierigsten dieser Saison, weil die Strecke halb trocken und halb nass war. Gerade für mich als Fahrer eine große Herausforderung, da wir auf Slicks im Feuchten extrem aufpassen mussten."

Der Rennsonntag stand ganz im Zeichen extremer Wetterkapriolen. Dauerregen führte zu einem Start hinter dem Safety-Car und einer längeren Unterbrechung. Beim anschließenden Einsatz zeigte Gehrsitz eine seiner bisher stärksten Leistungen in der WEC. "Es war das erste Mal für mich im Lexus im Regen und gleich auf einer so anspruchsvollen Strecke. Von der ersten Runde an hatte ich ein gutes Gefühl und konnte sofort Positionen gutmachen", berichtet er. Über weite Strecken gehörte Gehrsitz zu den schnellsten Fahrern im Feld und konnte zahlreiche starke Überholmanöver zeigen.

Eine Stop-and-Go-Strafe nach einem Vergehen in der Boxengasse warf das Team jedoch weit zurück. Trotz aller Bemühungen reichte es am Ende nur zu Platz 14 in der hart umkämpften LMGT3-Klasse. "Das war natürlich bitter, weil wir damit jede Chance auf ein Top-Ergebnis verloren haben. Trotzdem war es für mich persönlich ein starkes Wochenende, ohne Fehler und mit einer sehr guten Pace – besonders im Regen."

Der nächste Lauf der FIA WEC findet am 28. September im japanischen Fuji statt – ausgerechnet auf der Heimstrecke von Lexus und Toyota. "Wir haben gezeigt, dass wir auch unter schwierigsten Bedingungen konkurrenzfähig sind. In Japan wollen wir wieder angreifen", so Gehrsitz abschließend.

Finn Gehrsitz's strong performance at the WEC in Austin went unrewarded

German racing driver Finn Gehrsitz experienced an intense weekend full of challenges at the sixth round of the FIA World Endurance Championship (WEC) in Austin. Together with his teammates Ben Barnicoat and Robin Arnold, the 20-year-old competed for the French team Akkodis ASP in the Lexus RC F LMGT3.

Gehrsitz had already prepared professionally for the Circuit of The Americas in the simulator. "It was my first time in Austin. Thanks to the preparation in the simulator, I immediately found my way around. The track is incredible, one of the most beautiful I've ever driven on," said the Stuttgart native. Once there, temperatures of over 40 degrees demanded everything from the drivers. "These conditions are a real challenge, especially for our Lexus," explains Gehrsitz.

After good results in the practice sessions, the team made it into the Hyperpole in qualifying, where Gehrsitz finished seventh in difficult mixed conditions. After a penalty against a competitor, the Lexus moved up to sixth place on the grid. "The Hyperpole was one of the most difficult this season because the track was half dry and half wet. It was a big challenge for me as a driver, as we had to be extremely careful on slicks in wet conditions."

Race Sunday was marked by extreme weather conditions. Continuous rain led to a start behind the safety car and a lengthy interruption. In the ensuing race, Gehrsitz delivered one of his strongest performances in the WEC to date. "It was my first time in the Lexus in the rain and on such a demanding track. I had a good feeling from the first lap and was able to make up positions right away," he reports. For long stretches, Gehrsitz was one of the fastest drivers in the field and was able to pull off numerous strong overtaking maneuvers.

However, a stop-and-go penalty after an infraction in the pit lane threw the team far back. Despite all their efforts, they only managed 14th place in the highly competitive LMGT3 class in the end. "That was bitter, of course, because it meant we lost any chance of a top result. Nevertheless, it was a strong weekend for me personally, without any mistakes and with a very good pace – especially in the rain."

The next round of the FIA WEC will take place on September 28 in Fuji, Japan – on the home track of Lexus and Toyota, of all places. "We have shown that we are competitive even under the most difficult conditions. We want to attack again in Japan," Gehrsitz concluded.

WORLD ENDURANCE CHAMPIONSHIP 2025



FOTOS ZUM DOWNLOAD

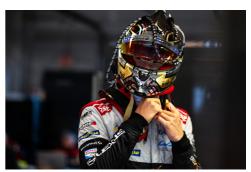
























Umsetzung: C.O. MEDIAVISION

SOCIAL MEDIA









PARTNER























